

# Freiwillige Feuerwehr

der  
Stadt Barsinghausen  
Stadtjugendfeuerwehr



## *Jugendflamme* – Stufe II



# Lehrunterlage



Die Prüfungs-Teilnehmer ziehen zwei Buchstaben aus dem Alphabet (**natürlich nur mögliche Buchstaben**). Es sollen dann **alle** Gerätschaften, die mit dem Buchstaben beginnen benannt, gezeigt und die Funktionsweise erklärt werden.

Die Buchstaben werden von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig gezogen.

### Die geforderten Gerätschaften:

- A:**
- Abgasschlauch
  - Abschleppseil
  - Ansaugschlauch ( Kupplungsgröße D)
  - A-Saugschlauch
  - Atemanschluss
  - Atemluftflasche/ Reserve
  - Atemschutzgerät
- B:**
- Beil
  - Blink-/ Blitzerlampe
  - B-Mehrzweckstrahlrohr
  - Bolzenschneider
  - B-Druckschlauch
  - Bügelsäge
- C:**
- C-Mehrzweckstrahlrohr
  - C-Druckschlauch
- D:**
- Decke
  - D-Mehrzweckstrahlrohr
  - D-Saugschlauch
  - D-Druckschlauch
  - Dunggabeln
  - Dunghacken
- E:**
- Einreißhaken



**F:** Feuerlöscher: - P12  
- CO<sup>2</sup>

Feuerpatsche  
Feuerwehraxt  
Feuerwehrleine  
Filtergerät  
Füllschlauch

**H:** Handscheinwerfer  
Handsprechfunkgerät

**K:** Kellersaugkorb  
Krankentrage  
Kübelspritze  
Kupplungsschlüssel

**L:** Löschdecke

**M:** Mehrzweckleine  
Motorkettensäge

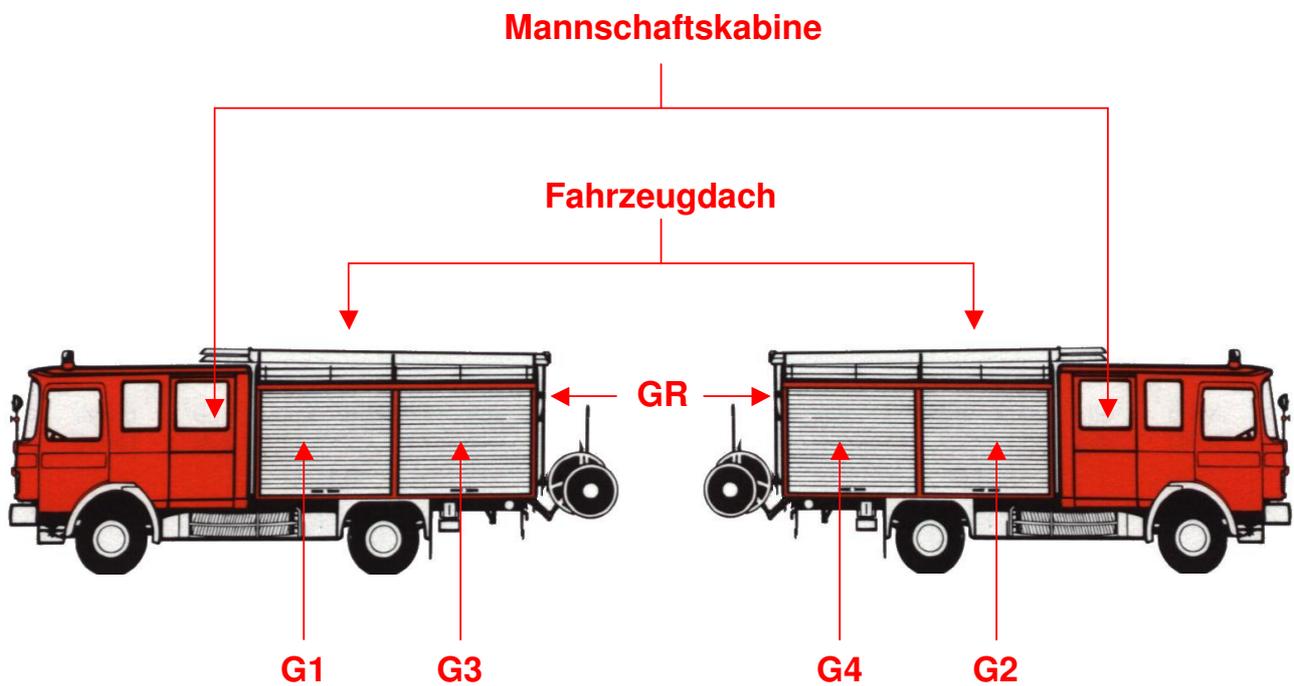
**R:** Rettungstuch



- S:**
- Sammelstück
  - Saugkorb
  - Saugschlauch
  - Schachthaken
  - Schaummittel
  - Schaumstrahlrohr: - Schwer  
- Mittel
  - Schlauchbrücke
  - Schlauchtragekorb
  - Schutzkorb
  - Seilschlauchhalter
  - Spaten
  - Standrohr
  - Stechschaufel
  - Steckleiter
  - Stoßbesen
  - Stützkrümmer
- T:**
- Tauchpumpe
  - Tragkraftspritze
- U:**
- Unterflurhydrantenschlüssel
  - Überflurhydrantenschlüssel
  - Übergangsstück
- V:**
- Verbandkasten
  - Verkehrsleitkegel
  - Verteiler
- W:**
- Warndreieck
  - Warnweste
  - Winkerstab
- Z:**
- Zumischer



**Die Geräteraumaufteilung bei einem Feuerwehrfahrzeug  
ist festgelegt und lautet wie folgt:**

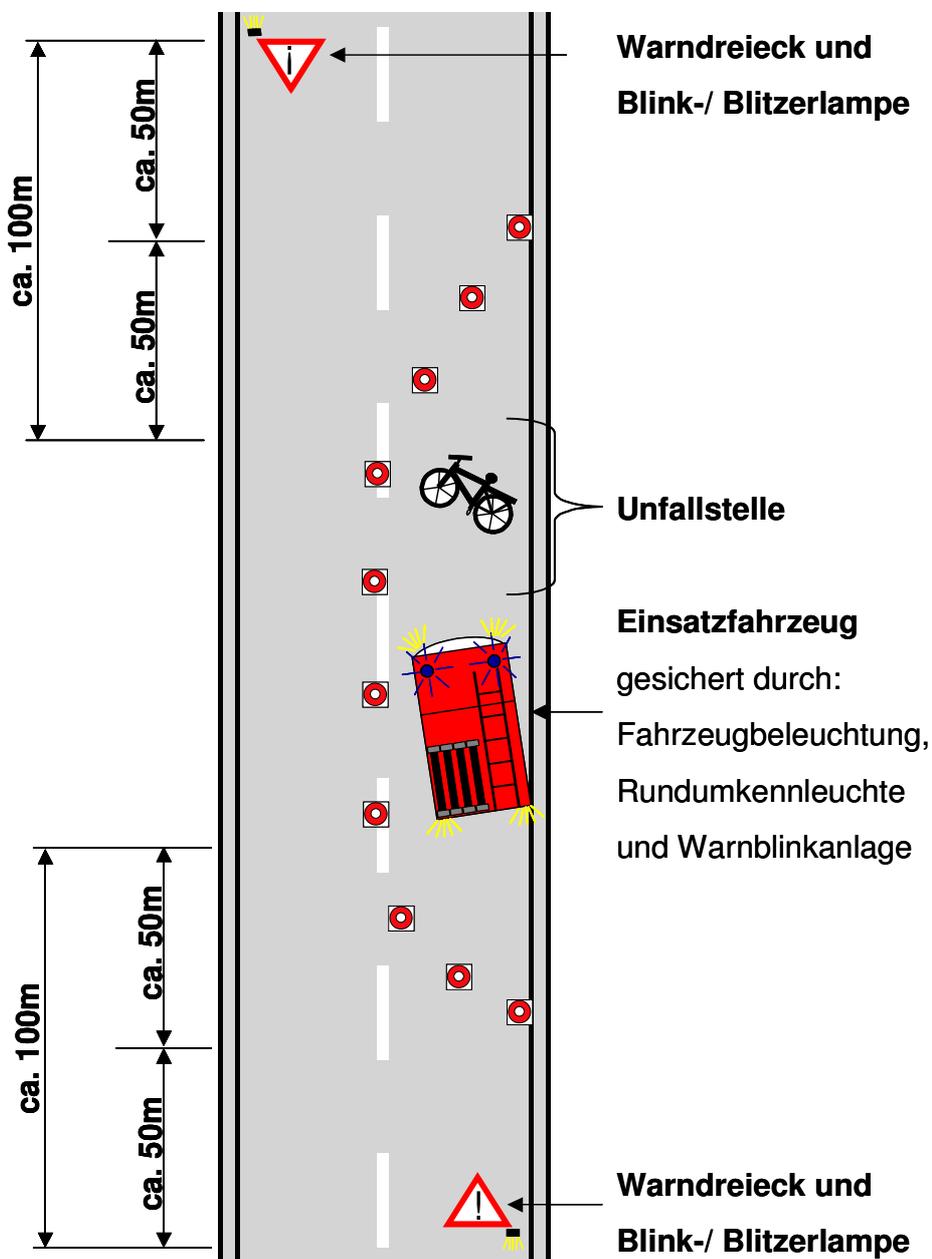




Anhand einer praktischen Übung werden die Teilnehmer ihr Fahrzeug sichern müssen. Die dafür eingesetzten Geräte sind:

- Fahrzeugbeleuchtung
- Warnblinkanlage
- Rundumkennleuchte
- Warndreieck
- Verkehrsleitkegel
- Blink-/ Blitzlampe
- Räumliche Aufstellung gemäß Richtlinien

Bei der Demonstration sind die allgemeinen UVV zu beachten, dies bedeutet auch das Warnwesten getragen werden müssen.



Es ist eine Unfallstelle im Ort abzusichern.

Die Anzahl der Verkehrsleitkegel ist variabel und muss nicht immer zehn Stück betragen.



Zum Einsetzen des Standrohres wird der Deckel der Straßenkappe abgehoben. Festsitzende Deckel werden durch Schläge mit dem Unterflurhydrantenschlüssel gelockert.

Nach dem Reinigen und Entfernen des Klauendeckels wird das Standrohr in den Unterflurhydranten eingesetzt und durch Rechtsdrehen mit dem Griff festgezogen.

**Muss das Standrohr-Oberteil gedreht werden, darf das nur mit Rechtsdrehung geschehen.**

Mit dem Unterflurhydrantenschlüssel wird der Hydrant geöffnet ( Bis zum Anschlag aufdrehen und anschließend eine halbe Umdrehung zurück, um das Gewinde zu entlasten!).

Nach dem Öffnen des Hydranten wird dieser über einen Druckabgang des Standrohres gespült. Erst nach dem Spülen wird der B-Druckschlauch am Standrohr angekuppelt.

Nach dem Schließen des Hydranten ist zur Belüftung und Entwässerung ein freier Druckabgang zu öffnen.

**Um die Gefahr der Trinkwasserverschmutzung zu vermeiden, ist bei Unterflurhydranten der Klauendeckel erst abzuheben, wenn Klaue und Klauendeckel vom Schmutz befreit worden sind. Hydranten sind grundsätzlich ganz aufzudrehen, damit die am Fuß der Hydrantensäule angebrachte Entleerungsöffnung von der Entleerungsdichtung (sie schiebt sich beim Aufdrehen vor die Entleerungsöffnung) ganz geschlossen wird.**

Für die Demonstration benötigte Gerätschaften:

- Standrohr
- Unterflurhydrantenschlüssel
- B-Druckschlauch

weiter muss die Funktion und Handhabung eines Unterflurhydranten erläutert werden, z.B. Sauberkeit der Dichtflächen, Klauenmutter nach unten geschraubt, Niederschraubventile geschlossen, richtige Tragweise...



**Klauenmutter**

Unterhalb der Klauenmutter befindet sich der **Dichtungsring**

**Griff zum Festschrauben**

**Abgang Kupplungsgröße B**

**Niederschraubventile**

### Warum werden Hydranten gespült?

Eisenoxid (Rost) setzt sich an den Wasser-Versorgungsleitungen fest. Wird ein Hydrant geöffnet, kann es zu starken Druckschwankungen kommen. Dadurch löst sich der Rost und gelangt durch den Hydranten in unsere Schläuche, Armaturen und Pumpen und kann dadurch Schaden anrichten.



Dieses Bild zeigt ein Stück von einer Eisenoxid-Ablagerung.

**Es ist darauf zu achten, daß aus Hydranten nicht gesaugt wird!**



### Ziel:

**Kuppeln und Lösen zweier bereits ausgerollter B-Druckschläuche, mit Kupplungsschlüsseln**

### Ablauf:

Die Bewerber sollen anhand einer praktischen Demonstration mittels zweier Kupplungsschlüssel zwei bereits ausgerollte B-Druckschläuche zusammenkuppeln und wieder lösen. Hierbei soll die Handhabung der Kupplungsschlüssel nachgewiesen werden. Zu beachten ist die Kupplungsdrehung.

**Achtung: bei „Leichtgängigkeit“ fehlt evtl. die Dichtung!**



Dichtungsring einer Kupplung

Kupplung eines B-Druckschlauchs

Beim Ansetzen der Kupplungsschlüssel ist auf einen festen Sitz zu achten!



Kupplung fertig gekuppelt.  
Die Kupplungsschlüssel stehen in einem Winkel von **ca. 180°**.

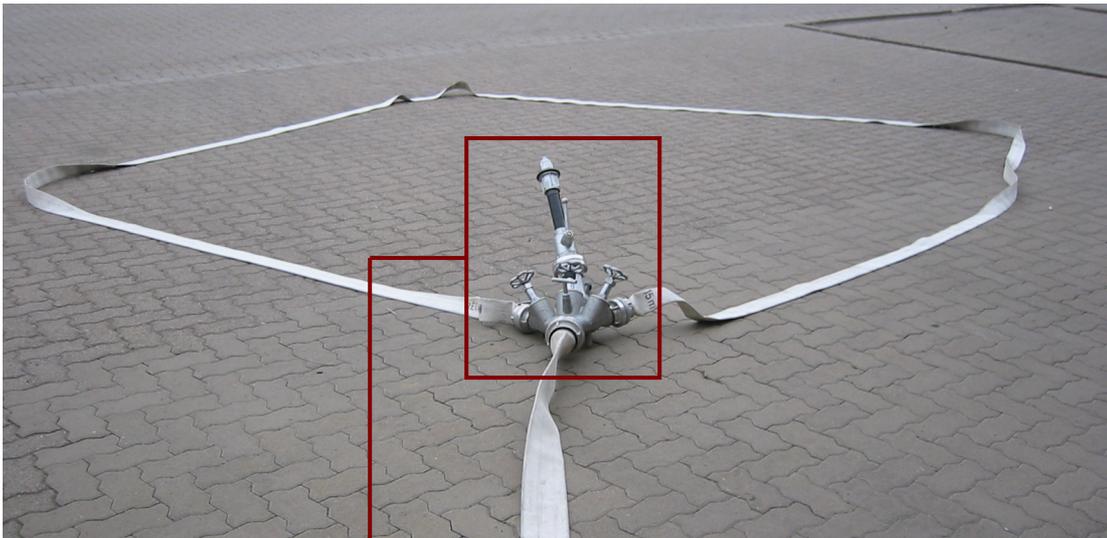


Die Gruppe soll von der TS zwei B-Druckschläuche legen und den Verteiler setzen. Vom Verteiler wird dann ein Wasserwerfer mittels B-Druckschlauch, Verteiler, Stützkrümmer, B-Strahlrohr und C-Druckschlauch aufgebaut. Die UVV ist zu beachten! Anschließend ist die Funktion zu erklären.

Kann auch als Einzelübung durchgeführt werden, dabei entfällt das Verlegen der zwei B-Druckschläuche von der TS aus und das Setzen des Verteilers.

### Benötigte Gerätschaften:

- **3 B-Druckschläuche**
- **2 Verteiler**
- **Stützkrümmer**
- **B-Mehrzweckstrahlrohr**
- **C-Schlauch**



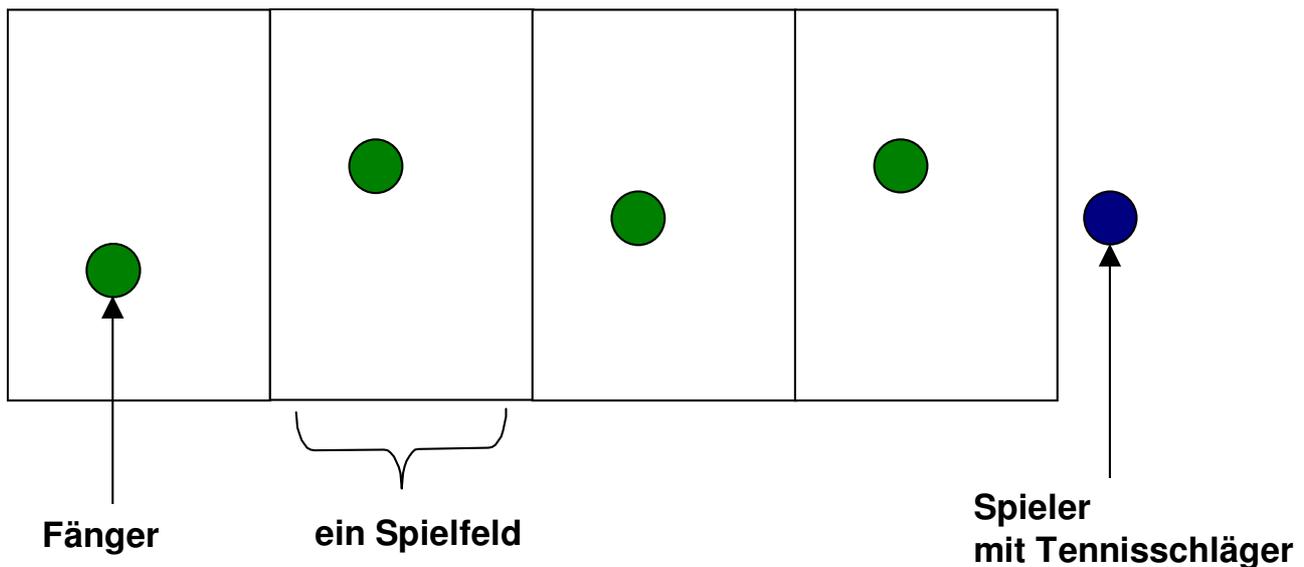
Verdeutlichung des, durch den Stützkrümmer, abgewinkelte B-Mehrzweckstrahlrohrs.



In diesem Bereich soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dies kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden.

### Beispiele:

- **400m-Lauf als Staffellauf**
- **Weitsprung, mind. 1,8m für jedes Gruppenmitglied**
- **Trage:** Vier Träger mit verbundenen Augen,  
Last auf Trage (25 kg),  
Lotse weist den Weg durch den Parcours
- **Tennis:** Spieler mit Tennisschläger vor einem mit durch Trassierband in vier Bereiche aufgeteiltem Spielfeld. In jedem Bereich steht ein Fänger und versucht mit einem Eimer den Ball zu fangen.  
Zeitvorgabe fünf Minuten.





**Bei der Jugendflamme Stufe II werden 2 gelernten  
Themenbereiche und gewonnen Erkenntnisse aus der  
Jugendflamme Stufe I abgefragt.**

**Der Prüfling kann sie selber auswählen.**

**Zur Erinnerung:**

- **Notrufnummern**
- **Knoten und Stiche**
- **Kenntnisse der Schlauchgrößen**
- **Wasserführende Armaturen**
- **Sanitätsgeräte**
- **Erste Hilfe / Stabile Seitenlage**

Stand November 2011.

Mit Herausgabe dieser Unterlage sind die anderen Ausbildungsanleitungen nicht mehr gültig.